

Evangelischer Gemeindebote



70. Jahrgang

April 2021 bis Juli 2021

Nr. 1/2021



Auf ein Wort

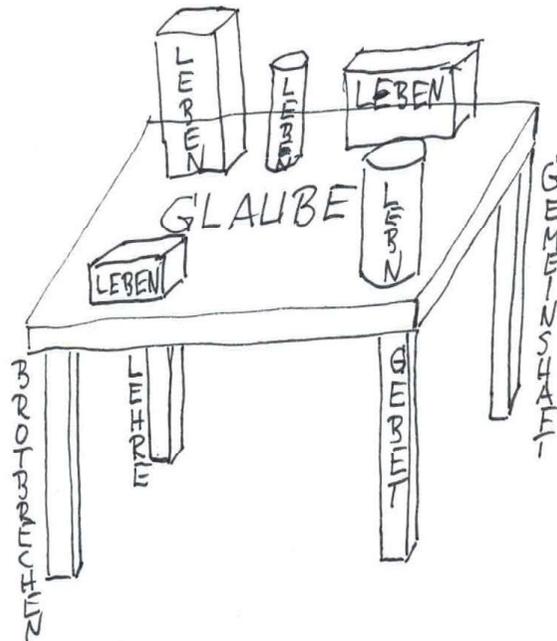
„Sie blieben aber beieinander...“

...heißt es in der Apostelgeschichte. Das ist jenes Buch des Neuen Testaments, in welchem von den Anfängen der Christenheit und von der Ausbreitung des Evangeliums erzählt wird.

Noch ehe die Jesus-Anhänger „Christen“ genannt wurden, kamen sie regelmäßig zusammen und pflegten ihre Gemeinschaft, und zwar unter extrem schweren Bedingungen: Sie wurden von vielen gehasst, weil sie Jesus als den Auferstandenen verkündigten, und sie litten Verfolgung durch die römischen Machthaber. Das bedeutete für sie die Gefahren, angezeigt zu werden, im Gefängnis zu landen oder sogar umgebracht zu werden. Und trotzdem nahm ihre Anzahl zu. All dies ist geschehen, wie uns dieses so wertvolle Buch informiert. Freilich hatten die Jesus-Leute auch Angst. Das ist auch verständlich. Aber sie hatten auch großen Mut und ließen sich durch nichts und niemanden davon abbringen, ihren Glauben und ihre Gemeinschaft zu pflegen. Unbedingt wollten sie ihrem Herrn folgen. So heißt es also in Apostelgeschichte 2,42: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet.“

Das sind also gleichsam die 4 Säulen, auf dem der christliche Glaube stabil aufgebaut ist. Stellen Sie sich einen 4-beinigen Tisch vor: Auf ihm ruht die Tischplatte und auf diese Tischplatte kann man etwas hinstellen, aufbauen oder tun.

So auch unser Glaube: Er ruht auf diesen 4 Säulen



wie eine Tischplatte und darauf können wir unser christliches Leben aufbauen.

Was aber wenn ein oder zwei oder drei dieser „Tischbeine“ wackeln oder wegbrechen? Dann kommt der Glaube in Gefahr, nicht mehr tragfähig zu bleiben; man kann nicht mehr auf ihm etwas aufbauen. Und dann wundert man sich, wenn man mit dem Glauben und dem Leben nicht mehr zurechtkommt.

Haben wir Christen in Geschichte und Gegenwart womöglich immer wieder versagt und die Stabilisierung unserer Gemeinschaft fahrlässig vernachlässigt? Und jetzt in dieser besonders schweren Zeit fällt es den christlichen Gemeinden gleichsam „auf die Füße“.

Gott lässt manchmal die Menschen die bitteren Konsequenzen ihrer Entscheidungen, aber auch ihrer Nachlässigkeiten spüren. Das zeigt die ganze Geschichte des Gottesvolkes. Und das tut dann sehr weh. Sind wir an einem solchen Punkt angelangt? Dann heißt es konkret: Umkehren in Richtung Gemeinschaft, wenn auch neue Wege ausprobiert werden müssen. Gott gibt immer Chancen dazu. Die zu entdecken und zu nutzen, sind wir aufgerufen und herzlich eingeladen zu neuer Treue.

Von einer stabilen christlichen Gemeinschaft kann viel Hoffnung, Segen, ja Heilung ausgehen, denn unser Herr ist ein Heiler.

In diesem Sinn wünsche ich eine gesegnete Passionszeit und ein fröhliches Fest der Auferstehung, und verbleibe mit herzlichem Gruß,

Ihr derzeitiger Pfarrer Manfred Greinke

Zum Titelbild

Liebe Schwestern und Brüder!

So manche von der lutherischen Reformation geprägte Kirche hat einen Flügelaltar, in der aber – im Unterschied zu römisch-katholischen Flügelaltären – nicht Maria mit dem Kind im Mittelpunkt ist, sondern eine Kreuzigungsszene. So ist es auch bei diesem Altar der Mansfelder Schlosskirche aus der Zeit um 1520.

Es handelt sich um ein Werk des Cranachschülers

Hans Döring (um 1490-1558), der ab 1514 in der Grafschaft Mansfeld tätig war.

Der Altar zeigt in qualitativvoller, eigentümlich stilisierter Malerei also die Kreuzigung Christi im Mittelfeld, darunter auf der Predella seine Beweinung und Grablegung. Links sehen wir, wie Christus in der Vorhölle die Pforten der Hölle zerbricht und der rechte Flügel zeigt die Auferstehung Christi – allesamt sehr dramatische Szenen. Ja, unser Herr und Erlöser hat vieles bewegt, vor allem aber uns durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen den Weg frei gemacht zu einem neuen Leben in der Gemeinschaft mit Gott.

Der Reformation haben wir zu verdanken, dass diese wunderbare Botschaft des Evangeliums, befreit vom Gestrüpp vieler falscher Vorstellungen von Glauben, Himmel und Hölle, seither wieder klar zum Vorschein kommt.

So zeugen auch zahlreiche Lieder seither davon, die wir in unseren Gottesdiensten gerne singen. So z.B. 79 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, 76 O Mensch, beweine deine Sünde groß, 100 Wir wollen alle fröhlich sein, wo es auch heißt: „Er hat zerstört der Höllen Pfort“ und 109 Heut triumphieret Gottes Sohn. Die Bilder des Altars laden zum Betrachten, Entdecken und Meditieren ein, die Lieder laden zum gemeinschaftlichen Singen ein. Lassen Sie sich einladen, um daraus neue Kraft fürs eigene Leben zu schöpfen!

Ihr Pfarrer Manfred Greinke

Was ich da noch zu sagen hätte?!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Keinesfalls möchte ich Sie an dieser Stelle langweilen mit Erinnerungen aus meinen 33 Berufsjahren als evangelischer Pfarrer und 4 Jahren als gewählter Kirchenvorstand meiner Heimatgemeinde in Olching-Maisach, am westlichen Stadtrand von München gelegen. Aber gerade wenn im gegenwärtigen Lock-down so gar nichts geht und auch die mittelfristige Perspektive nicht gerade vielversprechend erscheint, hilft manchmal ein Rückblick, um wieder Kraft und Mut für Zukünftiges zu tanken. Es waren für mich 20 schöne und lebendige Jahre in Vilshofen und ich darf mich freuen auf das, was noch kommt, wenn auch in ganz anderen Bezügen. So ist es mir ein wichtiges und ehrliches Bedürfnis, zu dieser Gelegenheit ein ehrliches und herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ zu sagen.

An erster Stelle gilt dies meiner Frau, für ihre ständigen Hilfs- und manchmal auch Pflegeleistungen. Und auch heute unterstützt sie uns hier bei diesem Abschiedsgottesdienst. Dank auch meinen Kindern, die, obwohl ich oft sicher nicht der beste Vater war, jeweils das optimale aus sich gemacht haben, so dass wir auf beide mächtig stolz sein können.

Besonders bedanke ich mich beim größten Schatz einer jeden Kirchengemeinde, den ehrenamtlichen Mitarbeitenden. In der Spitze waren das über 100 Personen, was eine vollständige namentliche Auflistung an dieser Stelle verunmöglicht. Stellvertretend als Gruppe seien hier aber die Damen und

Herrn des gegenwärtigen Kirchenvorstandes und der vier vorlaufenden Perioden genannt, besonders aber Frau Dr. Christine Boeninghausen und Andreas Köckhuber, die als langjährige Vertrauensleute in den beiden letzten Jahren faktisch die gesamte Arbeit der Gemeindeleitung geschultert haben.

Und an dieser Stelle fällt es ganz schwer, dass ich nicht auch noch alle anderen Gemeindeteams erwähnen kann, sind sie doch das „A“ und „O“ jeglicher Gemeindegemeinschaft, vom Gemeindebotenteam, über Jugend- und Familienarbeit bis hin zum Computercafé, dem Geselligen Kreis, den ganz vielen und extrem hoch engagierten in der Asyl- und Migrationsarbeit. Natürlich auch die Teams, die 19 Väterfahrten und die 18 große Flohmärkte gestemmt haben, das oft übersehene Team der Gemeindegartenmitarbeitenden und weitere diverse Veranstaltungsteams vom Kulturgarten bis hin zu Gemeindefesten, zahlreichen Gemeindeausflügen, Jugendfreizeiten mit und ohne Kajak, Kinder- und Familientagen und die Vorbereitungsteams, die 3 Partnerschaften am Leben erhielten. Ich war nie allein und bin stolz darauf, einer von euch gewesen zu sein. Und bei uns war eine Menge los. Da brauchen wir uns überhaupt nicht zu verstecken.

Auch die Angestellten der Kirchengemeinde, Walter Dura, Frau Frank, Nicole Well, mit ihrer Vorgängerin Frau Hannelore Tschimmel, Frau Lau-Hartl, Herr Seidel, früher Herr und Frau Schönfeld, alle Organisten und Kirchenmusiker, sie alle haben über ihre bezahlten Stunden hinaus ehrenamtlich die Kirchengemeinde unterstützt.

Auch dafür Danke und Vergelt's Gott!

Diese faszinierende Schar, in der es wenig Streit und Gezänk gab, wurde gern auch begleitet und unterstützt von meinen Kollegen und Kolleginnen im Amt, angefangen von meinem Vorgänger, Dieter Köckhuber, bis hin zu den Kollegen und Kolleginnen auf der 2. Pfarrstelle und in der Region: Norbert Schmidt, Martina Gallas, Barbara Kovarik, Johannes Hofer, Simone Rink bis in die Gegenwart und Zukunft mit Pfarrer Manfred Greinke.

Dank auch den Dekanen: Rudolf Schmidt, Wolfgang Bub und Jochen Wilde!

Für die hervorragende ökumenische Zusammenarbeit bedanke ich mich bei Hans Striedl, Lothar Zerer, Stefan Raster, Gotthard Weiß, Gotthard Würzinger, Alois Straßer, Ludwig Edmaier und Jürgen Reihofner.

Gut getan hat uns allen immer auch die Unterstützung von Seiten der kommunalen Politik. Unser Dank gilt den Bürgermeistern: Hans Gschwendtner, Georg Krenn und Florian Gams und ihren jeweiligen Stadträten, sowie den Landräten Hans Dorfner und Franz Meyer.

Gute Zusammenarbeit verband uns auch mit allen Schulen, hier nur stellvertretend genannt die Direktoren Georg Kastner, Wolfgang Gaidas, Christa Jungwirth, Jürgen Weiß und Silvia Thurner und am Schluss dieser schon überlangen Liste all denen, die ich jetzt noch nicht genannt habe oder deren Aktion oder Institution jetzt und heute noch nicht ausreichend zum Zug gekommen ist.

Denn so lange diese Liste war, vollständig ist sie immer noch nicht. So fehlen zum Beispiel noch die Feuerwehren, Rettungs- und Pflegedienste.

Natürlich müsste man auch noch einem Dieter Ver-



nim, einem Jürgen Korsig, einem Winfried Bergman, einem Peter Kramer, einer Regina Wisgalla, einer Heidi Puchtler, einer Helga Vernim, einer Elke Bayer, einer Andrea Kirchmayer, einer Anette Zink, einer Anne Wanninger, einer Ingrid Bergmann, einer Eva Felscher und einem Daniel Hildebrandt und vielen, vielen mehr die Ehre geben. Danke ihnen, euch allen für die gemeinsamen guten Zeiten.

Auf ein Wiedersehen in anderen Bezügen nach Abklingen der Pandemie und nach der Wiederherstellung seiner Gesundheit freut sich ganz herzlich

Ihr/Euer Alexander Schlierf, Pfarrer in Ruhe

Gottesdienste

Datum	Vilshofen an der Donau	Eging a.See	Sonstige
18. April So, Misericordias Domini	10.00 Uhr		
25. April So, Jubilate	9.00 Uhr	10.45 Uhr	
02. Mai So, Kantate	9.00 Uhr		
09. Mai So, Rogate	9.00 Uhr	10.45 Uhr	
13. Mai Do, Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Konfirmation		
16. Mai So, Exaudi	13.00 Uhr Konfirmation	10.00 Uhr Konfirmation	
23. Mai Pfingstsonntag	9.00 Uhr	10.45 Uhr	
24. Mai Pfingstmontag			Hofkirchen 11.15 Uhr
30. Mai So, Trinitatis	9.00 Uhr		
06. Juni 1. So nach Trinitatis	9.00 Uhr		
13. Juni 2. So nach Trinitatis	9.00 Uhr	10.45 Uhr	
20. Juni 3. So nach Trinitatis	10.00 Uhr		
27. Juni 4. So nach Trinitatis	9.00 Uhr	10.45 Uhr	

Datum	Vilshofen an der Donau	Eging a.See	Sonstige
04. Juli 5. So nach Trinitatis	9.00 Uhr		
11. Juli 6. So nach Trinitatis		10.00 Uhr	
18. Juli 7. So nach Trinitatis	10.00 Uhr		
25. Juli 8. So nach Trinitatis	9.00 Uhr	10.45 Uhr	

Krankenhaus- und Altenheimgottesdienste entfallen vorerst noch.
Änderungen vorbehalten, bitte verfolgen Sie diesbezüglich die aktuelle Tagespresse
(Kirchlicher Anzeiger) bzw. unter www.vilshofen-evangelisch.de

Veranstaltungshinweise

im Gemeindehaus Vilshofen (Altdorfer Str. 6)

Kontaktgruppe für seelisch belastete Menschen mit Helmut Reif (Diakonie, Tel. 0851/5606-115):
 Die bisherigen Teilnehmer werden informiert sobald sich die Kontaktgruppe wieder trifft.

Termine Konfirmandenkurs 2021 mit Pfarrer Manfred Greinke

- 10.04.2021

- 08.05.2021 jeweils ab 10.00 Uhr, Ort nach Absprache

Änderungen vorbehalten, alle sonstigen Gruppen und Kreise finden bisher leider nicht statt.

„Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn. Er wird's wohl-machen.“ (Ps 37,5)

Liebe Gemeinde,

als Ihre neue Pfarrerin möchte ich mich Ihnen gern kurz vorstellen. Mein Name ist Annalena Hardinge (mit stummem „e“), ich bin verheiratet und wir haben einen kleinen Sohn. Zu Ihnen nach Vilshofen stoße ich frisch aus dem Vikariat. Es ist also das erste Mal für mich, dass ich mit so viel Verantwortung in einer Gemeinde wirke – eine Aufgabe, vor der ich Respekt habe, auf die ich mich aber auch sehr freue!

Ich bin quasi nebenan – in Passau – aufgewachsen, habe dann in Erlangen und Heidelberg studiert. Dort habe ich auch meinen Mann, Anthony, kennengelernt. Das hatte zur Folge, dass ich nach meinem ersten Examen in Heidelberg und damit in der Badi-schen Landeskirche mein Vikariat gemacht habe. Doch ich habe gemerkt, dass es mich wieder in die Heimat zurückzieht. So ist der Entschluss gereift, mich im Passauer Raum um eine Stelle zu bemühen. Es ist so für mich eine gute Fügung gewesen, dass bei Ihnen in Vilshofen gerade eine Stelle vakant geworden war.

Ich bin gespannt auf Sie alle – auf Ihre Eigenheiten, Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich neue Dinge ins Leben rufen und Bewährtes neu aufleben lassen. Dies alles geschieht im Vertrauen auf unseren Gott, der unsere Wege ab dem

1. März zusammenführt. Ich bin voller Zuversicht, dass er unseren gemeinsamen Weg nun begleitet und zum Guten leiten wird.

Ich freue mich auf unser Kennenlernen!

Herzliche Grüße,
Ihre
Annalena Hardinge



Ordination von Annalena Hardinge durch Regionalbischof Klaus Stiegler

Am Sonntag, 14. März 2021, wurde Annalena Hardinge durch Regionalbischof Stiegler in der Erlöserkirche in Vilshofen ordiniert.

Der Regionalbischof würdigt die junge Pfarrerin: „Annalena Hardinge ist eine sehr kommunikative, gewinnende und theologisch gut reflektierende Persönlichkeit. Besonderes Geschick hat sie, auch auf der Kirche entfremdete Menschen zuzugehen und bei ihnen ein Interesse für Kirche und Glaube zu wecken. Mit Annalena Hardinge gewinnt die Bayerische Landeskirche eine theologisch kompetente und Menschen gewinnende Pfarrerin.“

Herzlich Willkommen in unserem Kirchenkreis und Gottes Segen für ihr Amt!

M. Huyskens, Referentin im Büro des Regionalbischofs

Grußwort an Pfarrerin Annalena Hardinge

Liebe Pfarrerin Hardinge, liebe Annalena!

Sei willkommen in unserer Gemeinde, das haben wir in der letzten Zeit schon mehrfach und durch viele Menschen zum Ausdruck gebracht.

Wir freuen uns auf Dich und Deine Familie, wünschen Euch einen guten Start: Gewiss wird auch Dein Ehemann und der noch kleine Georg spüren und manchmal auch mittragen müssen, was so ein „Pfarrerdasein“ an Besonderheiten auch in familiäre Bereiche hineinbringt.

Lebt Euch als Familie gut ein – seid gewiss, dass es bei Alltagsproblemchen oft auch helfende Menschen gibt!

Schön, dass Du jetzt bei uns Pfarrerin bist. Mit Deiner realistischen, engagierten und vom Glauben getragenen Art und Weise wirst Du Zugang zu den Menschen und auch den anderen notwendigen Erweiterungsaufgaben des Pfarrberufs finden. Und der Segen unseres Herrn wird Dich begleiten!

Auf ein gutes Miteinander in der großen Vilshofener Erlösergemeinde in ihrer personellen und territorialen Vielfalt!

*Im Namen der Gemeinde und besonders der KVler,
Dr. Christine Boenninghausen*

Aus der Kirchengeschichte



„Damit Liebe entstehen kann, muss notwendig Glaube vorangehen.“

Als Lehrer Deutschlands wurde er verehrend bezeichnet: Philipp Melancthon. Geboren am 17. Februar 1497 in Bretten bei Pforzheim, wurde er noch als Kind Halbwaise, wuchs

bei seinen Großeltern auf, studierte in Heidelberg und Tübingen und wurde Griechischprofessor an der Universität Wittenberg. Mehr noch: Er wurde der wichtigste Mitarbeiter Martin Luthers. So verfasste er 1530 auch das Augsburger Bekenntnis, dessen späte Frucht der Augsburger Religionsfriede 1555 wurde.

Melancthon starb am 19. April 1560. Sein Grab befindet sich in der Schlosskirche zu Wittenberg gegenüber dem von Martin Luther. In vielen evangelischen Kirchen hängt ein Bild von ihm neben dem Luthers.



Manfred Greinke, Pfarrer

Aus dem Kirchenvorstand

vom 1. März 2021

Liebe Gemeindemitglieder,

seit den Mitteilungen in der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes hat sich personell und aufgabenorientiert einiges verändert:

- Herr Pfarrer Schlierf ist in den Ruhestand gegangen.
- Herr Pfarrer Greinke hat als „Springerpfarrer“ die Amtsführung derzeit übertragen bekommen.
- Die zweite Pfarrstelle mit 75% Stellenanteil ist durch Pfarrerin Hardinge seit 1. März 2021 neu besetzt.

Die aktuellen Aufgaben – sowohl die laufenden, immer ähnlichen Routinen werden durch Besonderheiten ergänzt, zum Teil auch etwas erschwert.

Beispiele:

Bau- und Renovierungsarbeiten müssen jetzt zügig vorangehen:

- Die bereits für den letzten Herbst vorgesehene Sanierung des Daches in Eging hat begonnen. Organisatorisch und evtl. finanziell veränderte Details müssen schnell geklärt werden.
- Die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus Vilshofen sind angelaufen, sie müssen besonders in Hinblick auf die Kommunikationstechnik, Anbindung an die

aktuelle Medienlandschaft ergänzt und zum Teil erneuert werden.

- Die unsichere Situation im Verlauf der Coronaerkrankungen weltweit und bei uns konkret macht es erforderlich, dass bei manchmal stark wechselnden Möglichkeiten zu Direktkontakten in allen Gemeindebereichen durch veränderte/verstärkte Medienkontakte wenigstens ersatzweise und vielleicht auch bereichernd eingesetzt werden können.
 - Personell wird es Veränderungen geben – erfreuliche! Frau Well freut sich auf ein 2. Kind. Die Zeit der Pfarrsekretariatsvertretung wird Frau Johanna Petraschka übernehmen – Absprachen und Vertrag sind in Arbeit.
 - Die Haushaltsplanung und -kontrolle müssen auf die veränderten Notwendigkeiten hin ergänzt und überprüft werden.
 - Veranstaltungen aller Art, Gottesdienste, Feiern und Feste, Konfirmationen und Kasualhandlungen unterliegen zum Teil recht kurzfristig den angepassten Änderungen der Infektionsschutzverordnungen in unserem Lande.
...
- Viel gäbe es zu berichten; im KV versuchen wir, situationsgerecht und verantwortungsvoll jeweils

zeitnah zu reagieren und Regelungen für all unsere Arbeitsbereiche zu finden. Es ist aus meiner Sicht bedauerlich, wenn in solchen Ausnahmesituationen nicht nur das gemeinsame Bemühen gesehen wird, sondern auch Kommentare unsachlich und zum Teil stilllos erfolgen. Es sollte Teil unserer gemeinsamen Verantwortung und Gesprächskultur sein, von christlicher Verantwortung vor Gott und den Menschen geprägt zu werden und dementsprechend zu handeln.

In diesem Sinne wünsche ich uns in der Vielfaltigkeit all unserer Gemeindeglieder die Kraft unseres Glaubens und die Verheißung des Friedens und grüße mit herzlichen Segenswünschen aus dem Kirchenvorstand!

Dr. Christine Boenninhausen, Vertrauensfrau



Das Katharina-von-Bora Gemeindehaus in Eging hat ein neues Dach erhalten. Notwendig war, das alte Asbestdach zu entfernen und durch ein neues umweltfreundlicheres zu ersetzen .



Erreichbarkeiten



Pfarrer Manfred Greinke
Telefon: 08544/9729341
Handy: 0174/3831564
email: manfred.greinke@elkb.de



Pfarrerin Annalena Hardinge
Handy: 0163/5158060
email: annalena.hardinge@elkb.de



Pfarramtssekretärin Nicole Well
Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Vilshofen
Martin-Luther-Str. 5
94474 Vilshofen an der Donau
Telefon: 08541/8439
Fax: 08541/6019
pfarramt.vilshofen@elkb.de
www.vilshofen-evangelisch.de



Ansprechpartnerin Eging a.See
Ulrike Lau-Hartl
Telefon: 08544/1789
email: ulrike.lau-hartl@elkb.de

Impressum:
Evang. Kirchengemeinde,
Gemeindebote,
Martin Lutherstr. 5
94474 Vilshofen,
Tel.: 08541/8439
Redaktion: M. Greinke (verantwort.)
mit Team,
Druck: Donaudruck Vilshofen

Öffnungszeiten Pfarramt:
Montag, Dienstag, Mittwoch
und Freitag von 8.15 - 12.00 Uhr

IBAN:
DE14 7405 0000 0620 0705 65